



Ausgaben:	Löhne Waldarbeiter/Innen	1.416.- Euro
	Sachausgaben	1.160.- Euro
	Unternehmer	109.- Euro
	Steuern	450.- Euro
	Erstattung Verw. HH Land	<u>1.650.- Euro</u>
		4.784.- Euro

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Forstwirtschaftsplan 2005 zu.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**TOP 5:**

**Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2005.**

Die Haushaltssatzung sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von  
266.020.- Euro.

Im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von  
49.450.- Euro

vor.

Grundsteuer A und B bleiben auf 270 bzw. 320 %, die Gewerbesteuer bei 330 %.

Die Hundesteuer beläuft sich für den 1. Hund auf 15.- Euro, für den zweiten Hund auf 25.- Euro und für jeden weiteren Hund 35.- Euro.

Eine Kopie des Haushaltsplanes 2005 lag jedem Gemeinderatsmitglied vor.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan der Ortsgemeinde Obererbach für das Haushaltsjahr 2005 zu.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**TOP 6:**

**Beratung und Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan; Teilfortschreibung Windenergie:**

Jedem Gemeinderatsmitglied liegt eine Kopie der ausgewiesenen Flächen vor.

Nach der neuesten Mitteilung der Verbandsgemeinde soll zu diesem Zeitpunkt noch kein Beschluss gefasst werden.

**TOP 7:**

**Widmung von Verkehrsflächen:**

Jedem Gemeinderatsmitglied lag der Katasterplan des Baugebietes „Mühlwiese“ vor.

Da die Straße im Baugebiet „Mühlwiese“ erstmalig hergestellt und fertiggestellt ist, wird sie dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet.

**Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:**

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass der Name der neuen Ortsstraße „**In der Mühlwiese**“ (Flurstück 138/7 und 127/6), beginnend bei der Einmündung in die Schulstraße und endet am Flurstück 138/9 bzw. 138/11, lauten soll.

**Abstimmungsergebnis:                      8 Ja-Stimmen                      4 Nein - Stimmen**

### **TOP 8:**

#### **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters:**

- Der Trockenausbau im Jugendraum ist abgeschlossen, die Decken und die Wände sind gestrichen. Jetzt folgen die Fliesenarbeiten.

- Motto „Leben im Dorf - das ist Leben mittendrin“

Mit Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 4.10.2004 „Richtlinien der Verbandsgemeinde für die „Aktion- und Förderplan zur Belebung der Ortskerne“ soll das Streben der Ortskerne eingedämmt werden.

Dazu gibt es ab sofort einen Zinszuschuss der Verbandsgemeinde. Auf die Dauer von 5 Jahren werden auf maximal 50.000 € effektiv bestehender

Darlehensverbindlichkeiten zwei Prozent Zinsen übernommen. Gefördert werden Maßnahmen, deren Gesamtkosten von 80.000 € betragen. Eigenleistungen werden bis zu einer Höhe von 20 % der Bausumme anerkannt.

- Benutzungsvertrag der Erbachhalle und anderer Räumlichkeiten:

Eine Kopie des Vertrages liegt jedem Gemeinderatsmitglied vor.

Da der Umgang mit Gebäuden und Einrichtungen der Ortsgemeinde immer lockerer gesehen werden und es Versicherungsrechtlich immer schwieriger wird, Schäden ersetzt zu bekommen, wurde mit Hilfe des Gemeinde- und Städtebundes der alte Benutzervertrag neu ausgearbeitet. Des Weiteren wurde den Ortsvereinen eine Information über eine Veranstalterhaftpflicht zugesandt, um eine Überprüfung ihrer Versicherungen zu veranlassen.

### **TOP 9:**

#### **Verschiedenes**

-Sperrung des Wirtschaftsweges zwischen Obererbach und Niedererbach am Friedhof vorbei?

Folgender Text lies Ortsbürgermeister Krämer im Verbandsgemeindeblatt veröffentlichen:

#### **Ländliche Idylle grenzenlos freigeben für Jedermann??**

Mein letztes Schreiben bezüglich „**Befahren von Wirtschaftswegen**“ (Promillewege) hat leider bei vielen nicht gefruchtet.

Weiterhin sind diese Wege stark frequentiert, wenn auch immer mehr von nicht ortsansässigen Fahrzeugen. Seit Wiedereröffnung der K154 nach Hundsangen nimmt der Verkehr über den Schließfelder Weg bzw. die Querverbindung Malmeneich (K160) nach Hundsangen (K154) wieder stark zu.

Der Weg am Friedhof vorbei nach Niedererbach ist mittlerweile zu einer öffentlichen Abkürzung geworden. Ganz besonders Hundebesitzer aus nah und fern nutzen dieses idyllische Fleckchen, um einmal schnell und bequem mit den Pkw bis zur Kläranlage zu fahren, um dann ihren Hund (Hunde) hemmungslos freien Auslauf durch Wald und Flur zu gewähren.

Ich darf darauf hinweisen, dass auch hier wie überall **Leinenpflicht**, allein auch zum Schutz der Fußgänger besteht.

Das „Tiefe Tal“, wie wir Obererbacher dieses Gebiet nennen, ist mittlerweile zum größten Trainingsgelände für Hunde und Motorfahrzeuge aller Art in der Verbandsgemeinde Wallmerod und Montabaur geworden, auch wird der **Parkplatz an der Kläranlage** gerne als Treff von Pärchen und Gruppen aller Art genutzt. Dies ist erkennbar an dem Scheinwerferlicht, was allabendlich dieses Tal durchleuchtet und an dem Restmüll des nächsten Morgen.

Eine weitere Unart hat sich eingebürgert und zwar das Befahren von Wirtschaftswegen und Flurstücken mit Motorrad und Quadt. Auch dies ist gesetzlich nicht gestattet. Diese Fahrzeuge sind nur für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und haben in Wald und Flur nichts zu suchen. Die Jagd, aus der die Ortsgemeinde eine stattliche Pacht erzielt, von der auch unsere Ortsvereine stark profitieren, ist in diesem Gebiet fast wertlos geworden.

Damit wir alle noch lange und ungezwungen dieses schöne Fleckchen Land genießen können, fordere ich alle auf, diese Orte nur zu Fuß und auf den dafür vorgesehenen Wegen zu begehen und Hunde nach Vorschrift an der Leine zu führen. Fahrzeuge außer Land- und Forstwirtschaft haben in Wald und Flur nichts zu suchen.

Zuwiderhandlungen führen zur sofortigen Anzeige.

#### **Antrag des Ortsbürgermeisters:**

Einen Pfosten zur Sperrung der Durchfahrt auf die Grenze zur Gemarkung Niedererbach zu setzen.

#### **Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:**

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Antrag des Ortsbürgermeisters zu.

Es sollen aber 2 Pfosten gesetzt werden, einer nach der Zufahrt zum Sportplatz und einer an der Grenze zur Gemarkung Niedererbach, oder nach Absprache mit dieser an den Ortsausgang von Niedererbach.

**Abstimmungsergebnis:                      11 Ja-Stimmen                      1 Nein - Stimmen**

#### **Platz zwischen Sakristei und Jugendraum pflastern?**

Bei starken Regenfällen steht der Sandplatz zwischen der Sakristei und dem neuen Jugendraum unter Wasser und kann nicht schnell genug abfließen. Der Platz sollte mit Betonpflaster ausgearbeitet werden und einen separaten Abfluss erhalten. Ortsbürgermeister wurde beauftragt, zwei Angebote einzuholen und die Arbeiten an den Günstigstanbieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig